



Kleine Flussmuschel © Mirko Thüring

Natura 2000

Das Europäische Schutzgebietsnetz

Dieses weltweit einmalige Schutzgebietsnetz dient dem Erhalt der heimischen Natur- und Kulturlandschaft.

Die Zusammensetzung des Natura-2000-Netzes

- Fauna-Flora-Habitat-(FFH-)Gebiete dienen dem Schutz und Erhalt von 231 Lebensraumtypen (LRT) und mehr als 1000 wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in Europa
- Vogelschutzgebiete dienen dem Schutz von 200 europäischen Vogelarten

Managementpläne

Die Managementplanung bietet die Chance, die zum Erhalt des Gebietes notwendigen Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu entwickeln.

Informationen

Neben Informationsveranstaltungen werden auch Exkursionen angeboten. Aktuelle Termine und Informationen finden Sie unter:
www.natur-brandenburg.de

Ansprechpartner

Haben Sie Fragen zu Natura 2000, Managementplänen oder FFH-Gebieten? Wir informieren Sie gerne!

Biosphärenreservat Spreewald

Telefon 03542 8921-0
br-spreewald@lfu.brandenburg.de

Zuständiges Planungsbüro

Natur+Text GmbH
Kathrin Bramke
Telefon 033708 20431
kathrin.bramke@naturundtext.de

Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz



Impressum (Stand August 2021)

Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Redaktion: Landesamt für Umwelt, Biosphärenreservat Spreewald

Schulstraße 9, 03222 Lübbenau/Spreewald

www.natur-brandenburg.de, www.natura2000.brandenburg.de

Gestaltung: Natur + Text GmbH Rangsdorf, www.naturundtext.de

Druck: Saxoprint

Titelbild: Spree zwischen Peitz und Burg © Susanne Leber



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Natura 2000

FFH-Managementplanung

Spree zwischen Peitz und Burg

Biosphärenreservat
Spreewald





Die Kleine Spree repräsentiert den Lebensraumtyp „Flüsse der planaren Stufe“ © Thea Dittmann



FFH-Gebiet Spree zwischen Peitz und Burg, rot umrandet (DTK250farbig © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0)

Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet „Spree zwischen Peitz und Burg“ umfasst die Spree sowie Fließe von Malxe und Hammergraben. Die Spree teilt sich ab Schmogrow in zahlreiche Fließe, die den Oberspreewald in nordwestlicher Richtung durchfließen. Nach der Einmündung des Hammergrabens bei Fehrow bildet das Große Fließ die Fortsetzung der Malxe.

Die Malxe-Spree-Niederung zeichnet sich durch ausgedehnte, mit Gräben durchzogene Wiesenflächen aus. Das FFH-Gebiet selbst umfasst durch zahlreiche Wehranlagen gegliederte Wasserläufe sowie Uferbereiche und nur anteilig angeschnittene Wiesenflächen.

Im Zuge von Neu- und Umbaumaßnahmen wurden bereits acht der insgesamt 15 Wehre u. a. für Fischarten ganz oder teilweise durchgängig gemacht. Die Wasservegetation wird unter anderem durch Einfachen Igelkolben und Gewöhnliches Pfeilkraut geprägt. Im Bereich der Ufervegetation treten ver-

einzeltypische Pflanzenarten der Feuchten Hochstaudenfluren auf.

Südlich von Fehrow hat das FFH-Gebiet auf einer Länge von 1,3 Kilometern einen kleinen Anteil am Renaturierungsprojekt Spreeaue. Als Ausgleich für Eingriffe in die Natur durch den Tagebau Cottbus-Nord wurden auf einer Fläche von insgesamt 400 Hektar u. a. alte Gewässerläufe angebunden, Inseln erschaffen und Auengehölze gepflanzt.

Geschützte Arten (nach FFH-Richtlinie)

- **Säugetiere**
Biber, Fischotter
- **Rundmäuler und Fische**
Bachneunauge, Bitterling, Rapfen, Steinbeißer
- **Wirbellose**
Großer Feuerfalter, Grüne Keiljungfer, Heldbock, Kleine Flussmuschel

Spree zwischen Peitz und Burg (DE 4151-301)

- Größe: ca. 140 ha
- Landkreis Spree-Neiße

Geschützte Lebensraumtypen (LRT)

- Flüsse der planaren bis montanen Stufe (3260)
- Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
- Magere Flachland-Mähwiesen (6510)
- Auen-Wälder (91E0)